

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

Kapitel 1

Juristische und ökonomische Grundlagen des Internet

I. Juristische Grundlagen	1
II. Rechtsquellen für das Recht im E-Commerce und Internet	3
1. EU-Recht	3
2. Bundesrecht	4
3. Landesrecht	4
4. Rechtsraum Internet	5
a) Differenzierung in technischer Hinsicht	5
b) Juristische Differenzierung	5
III. Ökonomische Grundlagen	7
1. Eigenschaften der Internet-Ökonomie	7
2. Geschäftsmodelle	9
a) Werbung im Internet (One-to-One-Marketing)	9
b) Elektronischer Vertragsschluss und herkömmliche Auslieferung	10
c) Elektronischer Vertrieb	11
d) Neue Geschäftsmodelle	11

Kapitel 2

Vertragsanbahnung und Vertragsschluss im Internet

I. Vertragsanbahnung	14
1. Elektronische Willenserklärungen und Computererklärungen	14
a) Elektronische Willenserklärung	14
b) Computererklärung	15
c) Mausclick oder Fingertipp als Erklärungshandlung	15
2. Formbedürftigkeit	16
3. Arten der Vertragsanbahnungen	16
II. Vertragsschluss im Internet	17
1. Website oder App als Antrag oder invitatio ad offerendum	17
a) Grundregel: Websites oder Apps als invitatio ad offerendum	17
b) Ausnahme: Website oder App als Antrag	18
c) Sonderfall: Internet-Versteigerungen	19

2. Zugang des Antrags	20
a) Zugang elektronischer Willenserklärungen unter Abwesenden oder Anwesenden	20
b) Machtbereich des Empfängers und Möglichkeit zur Kenntnisnahme	21
3. Annahme des Antrags	22
4. Bestätigung des Zugangs	22
III. Vertragsschluss per E-Mail	23
1. Vertragsschluss per Massen-E-Mail oder individueller E-Mail	23
2. Vertragsrechtliche Besonderheit: keine Bestellbestätigung	24
IV. Vertragsschluss über Smart Devices, Apps und über App Stores	24
1. Begriffsbestimmung App, Smart Device und App Store	24
2. Technische Grundlagen von Apps und App Stores	25
3. Anwendbares Recht beim Bezug von Apps	26
4. Vertragsschluss bei der Vermarktung von Apps	27
a) Apps von App Store-Betreibern	27
b) Apps von Drittanbietern	27
c) Lizenzvertrag zwischen Anbieter und Anwender	29
V. Vertragsschluss bei Internet-Versteigerungen und Glücksspiel	30
1. Klassische Versteigerung gemäß § 156 BGB	30
2. Formen von Internet-Versteigerungen	30
3. Gewerberechtliche Zulässigkeit von Internet-Versteigerungen	31
4. Wirksamkeit des Vertragsschlusses bei Internet-Versteigerungen. ...	32
a) Willenserklärung des Anbieters	33
b) Willenserklärung des Käufers	35
5. Löschung und Rücknahme von Angeboten und Geboten, Unwirksamkeit, Anfechtung	36
6. Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr	37
7. Preisangabenverordnung	38
8. Der Sonderfall: Rückwärtsauktionen	39
9. Der Sonderfall: Bietagenten	39
10. Haftung bei Internet-Versteigerungen	40
11. Glücksspiel	41
VI. Anfechtung des Vertrages	44
1. Irrtümer des Bestellers oder des Anbieters	44
2. Fehler bei der Datenübertragung	45
3. Computerfehler	46
4. Rechtsfolgen	46
5. Anfechtung bei Fernabsatzverträgen	47
VII. Haftung für Handeln Dritter bei Missbrauch von Zugangsdaten	48
1. Anscheinsvollmacht	49
2. Voraussetzungen für eine Zurechnung	49

3. Abgrenzung zur Halzband-Entscheidung	50
4. Folgen für das Online-Banking	50

Kapitel 3

Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen

I. Anwendbarkeit der Vorschriften über AGB	52
1. Vorformulierung für eine Vielzahl von Verträgen	52
2. Abgrenzung zur Individualvereinbarung	53
3. „Stellung“ der AGB durch den Diensteanbieter	54
II. Einbeziehung von AGB in den Vertrag	54
1. Ausdrücklicher Hinweis auf AGB	54
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	56
3. Besonderheiten im M-Commerce	58
III. Inhaltskontrolle von AGB	59
IV. Anwendung von AGB im B2B-Verhältnis	61
1. Besonderheiten bei der Einbeziehung gegenüber Unternehmern ..	61
2. Besonderheiten bei der Inhaltskontrolle gegenüber Unternehmern ..	62

Kapitel 4

Formerfordernis und elektronische Signatur

I. Grundsatz der Formfreiheit	64
1. Funktionen der Schriftform	65
2. Schriftform und neue Medien	65
II. Rechtslage durch das Signaturgesetz in der Fassung vom 22.7.1997 ...	66
III. Rechtslage durch das Signaturgesetz in der Fassung vom 16.5.2001 ...	67
1. Einfache elektronische Signatur	67
2. Fortgeschrittene elektronische Signatur	68
3. Informationspflichten beim Online-Angebot digitaler Inhalte	68
IV. Rechtslage durch das Signaturgesetz in der Fassung vom 26.2.2007 ...	68
V. Rechtslage durch eIDAS-Verordnung der EU	69
1. Allgemeines	69
2. Anwendungsvorrang	70
3. Elektronische Identifizierung	71
4. Vertrauensdienste	71
5. Elektronische Signaturen und elektronisches Siegel	72
VI. Anpassung der Formvorschriften im Privatrecht	73
1. Elektronische Form, §§ 126 Abs. 3, 126a BGB	73
2. Textform, § 126b BGB	73
3. Ausschluss der elektronischen Form	75

4. Elektronischer Rechtsverkehr	76
5. Beweiswert elektronischer Dokumente im Rechtsstreit	77
a) Beweiswert einfacher elektronischer Dokumente.....	77
b) Beweiswert elektronischer Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur und von De-Mails	77
VII. Signaturverfahren	79

Kapitel 5
Informationspflichten des Diensteanbieters

I. Überblick	82
1. Gleichzeitige Anwendbarkeit verschiedener Informationspflichten	82
2. Ableitung der Informationspflichten aus dem Europarecht	83
II. Informationspflichten im Fernabsatz (§§ 312c ff. BGB).....	84
1. Persönlicher Anwendungsbereich.....	84
a) Verbraucher.....	85
b) Unternehmer.....	87
2. Sachlicher Anwendungsbereich	88
a) Fernkommunikationsmittel	88
aa) Zeitpunkt der Verwendung der Fernkommunikationsmittel	88
bb) Zulässige Fernkommunikationsmittel	90
b) Gegenstand des Fernabsatzvertrags	91
c) Für den Fernabsatz organisiertes Vertriebs- oder Dienstleistungssystem.....	92
d) Ausschlussregelungen.....	94
aa) Notariell beurkundete Verträge	95
bb) Verträge zur Begründung, zum Erwerb oder zur Übertragung von Eigentum oder anderen Rechten an Grundstücken	97
cc) Verträge über den Bau von neuen Gebäuden oder erhebliche Umbaumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.....	98
dd) Verträge über Reiseleistungen nach § 651a BGB	98
ee) Verträge über die Personenbeförderung	99
ff) Verträge über die Teilzeit-Nutzung von Wohngebäuden	100
gg) Behandlungsverträge nach § 630a BGB.	101
hh) Verträge über die Lieferung von Verbrauchsgegenständen ..	101
ii) Automatenverträge	102
jj) Benutzungsverträge über öffentliche Münz- und Kartentelefone	103
kk) Verträge zur Nutzung einer einzelnen vom Verbraucher hergestellten Telefon-, Internet- oder Telefaxverbindung ...	103
ll) Verträge zur sofortigen Erbringung und Bezahlung der Leistung	103

mm) Verträge zum Verkauf beweglicher Sachen aufgrund von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen oder anderen gerichtlichen Maßnahmen	103
nn) Verträge zur Erbringung sozialer Dienstleistungen	104
oo) Verträge zur Wohnraum-Vermietung	105
pp) Vertragsverhältnisse mit aufeinander folgenden Vorgängen	105
qq) Verträge über Versicherungen und deren Vermittlung	106
rr) Verträge über Fernunterricht	107
3. Informationspflichten des Diensteanbieters	107
a) Vorabinformationen (§ 312d Abs. 1 BGB)	108
aa) Entstehung der Vorabinformationspflichten	108
bb) Zeitpunkt, Umfang und Form der Vorabinformationen	109
cc) Inhalt der Vorabinformationen	111
b) Informationspflichten vor Vertragsschluss	113
aa) Allgemeines	113
bb) Form	113
cc) Transparenzgebot	114
dd) Zeitpunkt der Information	115
ee) Information über wesentliche Eigenschaften der Leistung ..	116
ff) Inhalt der Informationen	117
(1) Gesamtpreis sowie Fracht-, Liefer- und Versandkosten	117
(2) Gesamtpreis bei unbefristeten Verträgen oder Abonnement-Verträgen	119
(3) Kosten der Fernkommunikation	119
(4) Einzelheiten der Vertragserfüllung	119
(5) Gesetzliches Mangelhaftungsrecht	120
(6) Kundendienst und Garantien	120
(7) Verhaltenskodizes	122
(8) Vertragslaufzeit und Kündigungsbedingungen	122
(9) Mindestdauer der Verpflichtungen	123
(10) Kautionen oder andere finanzielle Sicherheiten	123
(11) Funktionsweise digitaler Inhalte	123
(12) Beschränkungen der Interoperabilität und der Kompatibilität digitaler Inhalte	124
(13) Außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren	124
(14) Öffentlich zugängliche Versteigerung	124
(15) Widerrufsrecht	125
c) Erleichterte Informationspflichten bei begrenzter Darstellungsmöglichkeit	134
d) Spezielle Informationspflichten für Finanzdienstleistungen, Art. 246b § 1 Abs. 1 Nrn. 1–19, Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1–5 und § 2 EGBGB	135

aa)	Risikohinweise	135
bb)	Kündigungsbedingungen	136
cc)	Statut der Kontaktaufnahme und des Vertrages	136
dd)	Sprachen	136
ee)	Außergerichtliche Rechtsbehelfe	136
ff)	Entschädigungsmöglichkeit	136
e)	Dokumentationspflichten nach Vertragsabschluss	137
aa)	Bestätigung des Vertrags bei Fernabsatzverträgen	138
bb)	Nachvertragliche Pflichten beim Fernabsatz von Finanzdienstleistungen	139
cc)	Nicht- oder Schlechterfüllung der Dokumentationspflichten	139
III.	Informationspflichten im E-Commerce	139
1.	Persönlicher Anwendungsbereich des § 312i BGB	140
2.	Sachlicher Anwendungsbereich	140
a)	Vertrag im elektronischen Geschäftsverkehr und Ausnahmen ...	140
b)	Anbieterpflichten nach § 312i Abs. 1 BGB	141
aa)	Zur-Verfügung-Stellen technischer Mittel wegen Eingabefehlern	142
bb)	Informationspflichten	142
cc)	Zugangsbestätigung	143
dd)	Zur-Verfügung-Stellen von Vertragsbedingungen	144
c)	Besondere Pflichten gegenüber Verbrauchern nach § 312j BGB	144
aa)	Lieferbeschränkungen	144
bb)	Entgeltliche Leistung des Unternehmers	144
cc)	Button-Lösung	145
dd)	Ausnahmeregelungen von den zusätzlichen Pflichten	146
3.	Informationspflichten für digitale Inhalte	146
4.	Sanktion von Pflichtverletzungen im elektronischen Geschäftsverkehr	146
IV.	Informationspflichten bei Telemediendiensten	147
1.	Informationspflichten bei geschäftsmäßigen Telemedien	147
a)	Angebot des Telemediums in der Regel gegen Entgelt	148
b)	Informationspflichten bei Angeboten in von Dritten bereitgestellten Plattformen	149
c)	Inhalt der Informationspflichten aus § 5 Abs. 1 TMG	150
d)	Wettbewerbswidrigkeit fehlender oder unvollständiger Informationen	151
e)	Art und Weise der Bereitstellung der Informationen	153
2.	Informationspflichten bei kommerzieller Kommunikation	154
a)	Begriff der kommerziellen Kommunikation	154
b)	Umfang und Inhalt der Informationspflichten	155
c)	Informationspflichten bei kommerzieller Kommunikation mittels elektronischer Post	155

3. Informationspflichten nach § 55 RStV	156
a) Telemedien, die nicht ausschließlich persönlichen oder familiären Zwecken dienen	156
b) Telemedien mit journalistisch-redaktionell gestalteten Angeboten	156
V. Informationspflichten nach der Verordnung über die Online-Streitbeilegung	157
1. Allgemeines	157
2. Proaktive Informationspflichten, § 36 VSBG	158
3. Informationspflichten im Streitfall, § 37 VSBG	158
4. Konsequenzen bei Nichterfüllung der Informationspflichten	158
VI. Weitere Informationspflichten des Diensteanbieters	159
1. Informationspflichten im Preisrecht	159
2. Rechtsprechung im Preisrecht	160
3. Pflichtangaben auf E-Mails als Geschäftsbriefen	164
a) E-Mails als Geschäftsbrief	164
b) Pflichtangaben auf Geschäftsbriefen	165
c) Rechtsfolgen bei fehlenden Pflichtangaben	166
4. Informationspflichten nach der Dienstleistungs- Informationspflichtenverordnung	166
5. Weitere spezialgesetzliche Informationspflichten über Produkte	167
a) Informationspflichten im Rahmen des Vertriebs von Arzneimitteln	167
b) Warnhinweise im Rahmen des Vertriebs von Spielzeug	168
c) Informationspflichten beim Vertrieb von Pkw	168
d) Informationspflichten beim Vertrieb von Haushaltsgeräten	169
e) Informationspflichten beim Vertrieb von Immobilien	170
f) Informationspflichten beim Vertrieb von Textilien	170

Kapitel 6

Widerrufsrechte des Verbrauchers

I. Überblick über das Widerrufsrecht	173
1. Historie der Gesetzgebung zum Widerrufsrecht	173
2. Überblick zur Regelungssystematik im Widerrufsrecht	177
II. Regelungsgehalt und Systematik der §§ 355 ff. BGB	177
1. Wirkung des Widerrufsrechts	177
2. Ausübung des Widerrufsrechts	178
3. Widerrufsfrist	179
a) Dauer der Widerrufsfrist	179
b) Fristbeginn und Fristwahrung	179
4. Rückgaberecht vor Umsetzung der Verbraucherrechtlicherichtlinie	181

III. Rechtsfolgen des Widerrufs	181
1. Allgemeines	181
2. Gegenseitige Rückgewährpflicht	182
a) Kosten der Hinsendung der Ware	182
b) Zahlungsmittel für die Erstattung von Zahlungen des Verbrauchers	183
c) Frist für die Rückgewähr der Leistungen	183
3. Kosten und Gefahr der Rücksendung	184
4. Haftung des Verbrauchers und Wertersatz	185
a) Frühere Rechtslage	186
b) Geltende Rechtslage	187
aa) Wertersatz beim Widerruf von Kaufverträgen	187
bb) Wertersatz beim Widerruf von Dienstleistungsverträgen und Versorgungsverträgen	187
cc) Wertersatz beim Widerruf von Verträgen über digitale Inhalte	188
IV. Widerrufsrecht im Fernabsatz	188
1. Widerrufsrecht des Verbrauchers bei Fernabsatzverträgen	189
a) Missachtung des Widerrufsrechts als unlautere geschäftliche Handlung	189
b) Ausschluss des Widerrufsrechts bei Rechtsmissbrauch	189
2. Widerrufserklärung bei Fernabsatzverträgen	190
3. Widerrufsfrist bei Fernabsatzverträgen	191
a) Unterrichtung über das Widerrufsrecht als Voraussetzung für den Fristbeginn	191
b) Beginn der Widerrufsfrist beim Verbrauchsgüterkauf	191
c) Beginn der Widerrufsfrist bei Verträgen über Grundversorgung oder digitale Inhalte	192
d) Beginn der Widerrufsfrist bei Dienstleistungen	193
e) Beweislast für den Beginn der Widerrufsfrist	193
4. Erlöschen des Widerrufsrechts	194
a) Erlöschen des Widerrufsrechts durch Zeitablauf	194
b) Erlöschen des Widerrufsrechts bei einem Fernabsatzvertrag über Dienstleistungen	195
c) Erlöschen des Widerrufsrechts bei Fernabsatzverträgen über digitale Inhalte	195
5. Ausschluss des Widerrufsrechts kraft gesetzlicher Anordnung	196
a) Individualanfertigungen	196
b) Verderbliche Waren	197
c) Versiegelte Waren aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene	198
d) Untrennbar mit anderen Gütern vermischte Waren	198
e) Alkoholische Getränke	198

f) Urheberrechtlich geschützte Aufzeichnungen und Software	199
g) Zeitungen, Zeitschriften und Illustrierte	200
h) Waren und Finanzdienstleistungen mit Preisschwankungen	201
i) Dienstleistungen bei Beherbergung	202
j) Waren aus Auktionen	202
k) Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten	203
l) Wett- und Lotteriedienstleistungen	203
m) Notariell beurkundete Verträge	203
n) Andere Widerrufsrechte	203
V. Widerrufsrecht bei verbundenen Verträgen	204
1. Zusammenhang verbundener Verträge	204
2. Folgen des Widerrufs bei verbundenen Verträgen	204
3. Einwendungen bei verbundenen Verträgen	205
VI. Widerrufsrecht bei Teilzahlungsgeschäften und Ratenlieferungsverträgen	205
1. Widerrufsrecht bei Teilzahlungsgeschäften	205
2. Widerrufsrecht bei Ratenlieferungsverträgen	206
VII. Besonderheiten beim E-Commerce	206

Kapitel 7
Wettbewerbsrechtliche Anforderungen

I. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)	209
1. Rechtsquellen	209
2. Internetspezifische Kartellprobleme	209
II. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)	210
1. Allgemeine Voraussetzungen	212
a) Handlung im geschäftlichen Verkehr	212
b) Verbraucher	214
c) Mitbewerber	214
d) Andere Marktteilnehmer	215
e) Unlautere Handlungen	215
f) Erheblichkeitsschwelle	217
g) Verbraucherleitbild	218
2. Wettbewerbsrechtliche Beurteilung von Online-Werbeformen	220
a) Unverlangte E-Mail-Werbung (Spamming)	220
aa) Nationale Rechtslage	220
bb) Europarechtliche Vorgaben	221
cc) E-Mail-Werbung nach der UWG-Reform	223
b) Domainstreitigkeiten	226
aa) Domain-Grabbing	226
bb) Gattungsbegriffe als Domain	228

cc) Pfändbarkeit einer Domain	229
c) Verletzung von Informationspflichten	230
d) Pop-Ups	231
e) Suchmaschinenmarketing (Meta-Tags und Keyword-Advertising)	231
aa) Meta-Tags	232
bb) Keyword-Advertising	234
cc) Affiliate-Programme	242
dd) Markenrechtsverletzung durch Suchmaschinen-Keywords und Suchmaschinen-Optimierung	245
f) Suchmaschinen und Links	246

Kapitel 8
Datenschutzrecht
im E-Commerce und Internet

I. Einführung	248
II. Allgemeines	249
1. Anwendungsbereich	250
a) Sachlicher Anwendungsbereich	250
b) Räumlicher Anwendungsbereich	250
c) Persönlicher Anwendungsbereich	251
2. Anwendbares Recht	251
a) BDSG, DSGVO, BDSG 2018 und E-Privacy-Verordnung	251
b) Spezialgesetze zum Datenschutz	252
3. Grundsätze im Datenschutzrecht	253
a) Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	253
b) Weitere datenschutzrechtliche Grundsätze	254
III. Datenschutz im E-Commerce und Internet	255
1. Unterrichtung über den Datenschutz oder Datenschutzerklärung	255
a) Inhalt der Datenschutzerklärung	256
b) Sonderfall Apps	257
c) Form der Datenschutzerklärung	258
d) Datenschutzerklärung und AGB-Recht	258
e) Folgen fehlender oder mangelhafter Datenschutzerklärung	259
2. Elektronische Einwilligung	259

Kapitel 9
Haftung für Rechtsverletzungen im Internet

I. Überblick	261
1. Haftungsprivilegien nach dem TMG	262
2. Funktion der Haftungsregeln im TMG	263

II. Haftungsprivilegien für Diensteanbieter	263
1. Begriffe Diensteanbieter	264
2. Begriff Telemedien	264
3. Typen von Diensteanbietern	265
a) Content-Provider	265
aa) Haftung für eigene Informationen	265
bb) Haftung für zu eigen gemachte, fremde Informationen	266
b) Host-Provider	267
aa) Privilegierung des § 10 S. 1 TMG	268
bb) Ausnahmen von der Privilegierung	269
cc) BGH zum Verfahren bei Inanspruchnahme des Host-Providers	270
c) Access-Provider	272
aa) Privilegierung des Access-Providers	273
bb) Ausnahme von der Haftungsprivilegierung	273
cc) BGH zur Inanspruchnahme des Access-Providers	274
d) Cache-Provider	276
e) Suchmaschinenbetreiber als Provider	277
aa) Bedeutung und Funktion von Suchmaschinen	277
bb) Urheberrechtliche Bewertung der Bildersuche	277
cc) Privilegierung der Suchmaschinenbetreiber	278
dd) Recht auf Vergessenwerden durch Suchmaschinen	280
III. Haftung für Rechtsverletzungen	281
1. Haftung als Täter oder Teilnehmer	281
a) Haftung des Anbieters einer Plattform für Internet-Versteigerungen	282
b) Haftung der Betreiber von Internetforen	283
c) Haftung für Websites ohne Altersverifikationssystem	283
d) Haftung nach dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz	283
2. Haftung als Störer für fremde Rechtsverletzungen	284
a) Allgemeine Grundsätze der Störerhaftung	285
b) Störerhaftung bei Plattformen für Internet-Versteigerungen	286
c) Störerhaftung bei Videoportalen	287
d) Haftung der Betreiber von Filehosting-Diensten	288
3. Haftung für Hyperlinks	289
a) Typen von Links im Internet	289
aa) Deeplinks und Surfcelinks	290
bb) Inline-Links und Framing	290
b) Setzen von Hyperlinks als Telemediendienst?	291
c) Grundsatz: Keine Haftung für Hyperlinks	292
aa) Links als Verweise auf fremde Inhalte ohne urheberrechtliche Relevanz	292

bb) Keine Störerhaftung für Urheberrechtsverletzungen durch Nutzung des Links	293
cc) Urheberrechtliche Relevanz von Inline-Links und Framing	295
dd) Ausnahme: Nachforschungspflichten beim Setzen entgeltlicher Hyperlinks	297
4. Haftung von Meinungsforen	298
5. Haftung von Bewertungsportalen	299
6. Haftung des Admin-C für Domains	300
7. Haftung für Filesharing	301
a) Urheberrechtslage beim Filesharing	301
b) Haftung beim Filesharing	301
aa) Haftung des Anschlussinhabers als Täter	302
bb) Haftung des Anschlussinhabers als Störer	303
8. Haftung der Betreiber von drahtlosen lokalen Netzwerken (WLAN)	305
a) Haftung für Rechtsverletzungen über private drahtlose Netzwerke	306
b) Haftung für öffentlich zugängliche, gewerbliche drahtlose Netzwerke (WLAN)	307
aa) Änderungen durch das Zweite Gesetz zur Änderung des TMG	308
bb) Änderungen durch das Dritte Gesetz zur Änderung des TMG	309
IV. Auskunftsanspruch gegen Access-Provider	309

Kapitel 10

Kollisionsrecht und Internationales Privatrecht (IPR)

I. Einführung	313
II. Internationale Zuständigkeit von Gerichten	314
1. Rechtslage nach EU-Recht	314
a) Anwendungsbereich der EuGVVO	315
b) Gerichtsstände nach der EuGVVO	315
aa) Allgemeiner Gerichtsstand	315
bb) Besonderer Gerichtsstand für vertragliche Ansprüche	315
cc) Besonderer Gerichtsstand für Ansprüche aus unerlaubter Handlung	316
dd) Gerichtsstand bei Verbrauchersachen	318
ee) Gerichtsstandsvereinbarungen und ausschließliche Gerichtsstände	319
2. Autonomes Recht	319
III. Internationales Privatrecht (IPR)	320
1. UN-Kaufrecht	321

2. Anwendbares Vertragsrecht gem. Art. 3 EGBGB	321
a) B2B-Verträge mit Rechtswahl (Art. 3 Rom I-VO)	322
b) B2B-Verträge ohne Rechtswahl (Art. 4 Rom I-VO)	323
c) Anwendbares Recht bei B2C-Verträgen nach Art. 6 Rom I-VO	324
aa) Sachlicher Anwendungsbereich	325
bb) Persönlicher Anwendungsbereich	325
cc) Räumlicher Anwendungsbereich	325
dd) Sonderfall Art. 46b EGBGB	327
d) Anwendbares Recht bei B2C-Verträgen mit Rechtswahl	328
3. Anwendbares Recht bei außervertraglichen Schuldverhältnissen	329
IV. Herkunftslandprinzip, § 3 TMG	330
1. Funktion des Herkunftslandprinzips	330
2. Grenzen des Herkunftslandprinzips	331
Musterlösungen	334
Literaturverzeichnis	363
Sachverzeichnis	391